



EDXC Konferenz in Ankara 30. September bis 2. Oktober 2010

Die jährlich stattfindende EDXC Konferenz fand in diesem Jahr vom 30. September bis 2. Oktober in Ankara statt und wurde dort von TRT, der Stimme der Türkei, mitveranstaltet. Zusammen mit meiner Frau hatte ich das große Vergnügen, an diesem regelmäßigen Ereignis auch dieses Jahr teilzunehmen. Leider konnte unser DSWCI-Vorsitzender Anker Petersen diesmal wegen einer Augenoperation nicht dabei sein, so war ich dieses Jahr der einzige Delegierte aus Dänemark.

Wir verließen Kopenhagen mit dem Flugzeug um Mitternacht mit Direktziel Ankara, wo wir am frühen Donnerstagmorgen ankamen. Mit dem Shuttle-Bus ging es dort vom Flughafen zum Stadtzentrum, von da dann mit dem Taxi zum internationalen 5-Sterne-Hotel Dedeman, dem Hauptveranstaltungsort der Konferenz. In der Lobby begrüßte uns EDXC Generalsekretär Tibor Szilagyí und nach dem Einchecken hatten wir mit ihm zusammen ein gemütliches Frühstück im Hotelrestaurant.

Um 12 Uhr begann die Konferenzbeschreibung im Hotel. Tibor und ich erledigten dies in der Lobby. Ein paar Teilnehmer waren schon am Mittwoch angekommen, die meisten trafen im Laufe des Donnerstagnachmittags ein. Insgesamt nahmen 19 Leute aus 9 Ländern teil. Wie üblich, kam die größte Delegation aus Finnland mit 7 Teilnehmern, dann 2 aus Japan, und weiter je 1 aus Schweden, Frankreich, Italien, Russland, Deutschland, Dänemark und Großbri-

tannien. Und welch Zufall, die meisten dieser Teilnehmer waren auch DSWCI-Mitglieder! Am Abend hatten wir wie immer ein informelles Zusammentreffen in der Hotellobby, und da wurden viele Dinge bei einem oder zwei Bieren diskutiert.

Freitag, 1. Oktober

Um 9 Uhr verließen wir das Hotel, um zum Hauptgebäude von TRT zu fahren, was etwa 45 Minuten Fahrtzeit – abhängig von der Verkehrsdichte – bedeutete. Als wir in das große Hauptgebäude eintraten, bemerkten wir ein großes Plakat, welches extra von TRT anlässlich der EDXC Konferenz angefertigt wurde. Dort wurden wir vom stellvertretenden Direktor, Herrn Mahmut Filiz, und der Leiterin der Deutschen Abteilung, Frau Dr. Ufuk Geçim und noch einigen weiteren Mitarbeitern der Rundfunkstation begrüßt. Zuerst machten wir einen Rundgang durch die Inlandsabteilung, wo wir eine kleine Sammlung alter Radio- und TV-Geräte sahen, die von TRT über die Jahre hinweg verwendet wurden. Danach ging es zum Büro des Managing Directors der Rundfunks, Herrn Hasan Harman, der uns mit einem Dolmetscher begrüßte und uns einen Überblick über die Organisation und die Rundfunkstation gab. In der Hauptniederlassung arbeiten 4.000 Angestellte und weitere 3.000 in den verschiedenen Regionen im ganzen Land. TRT ist also eine ziemlich große Organisation. Wir erfuhren auch, dass in naher Zukunft zwei neue Sendesprachen im Auslandsprogramm hinzukommen werden: Japanisch und Mongolisch.

Danach folgte unsere Vorstellungsrunde, und wir erhielten eine kleine Sammlung verschiedener TRT-Souvenirs. Dann ging es entlang vieler langer Flure zur Internationalen Abteilung, wo wir zuerst einige der vielen verschiedenen Sprachredaktionsbüros sahen. TRT, die Stimme der Türkei, sendet derzeit in 32 verschiedenen Sprachen. Nach der Besprechung gingen wir zur großen IT-Abteilung, wo wir mitverfolgen konnten, wie die verschiedenen Sprachversionen zur Veröffentlichung im Internet aufbereitet werden. Diese Abteilung beschäftigt nicht weniger als 140 Editoren, um täglich aktuelle Nachrichten für die Webseiten jeder Sprachredaktion zu erstellen. Nach dem IT-Besuch wurden einige EDXC-Teilnehmer zu Interviews ins Rundfunkstudio gebeten. Später waren die Gespräche in den Sendungen auf Englisch, Deutsch, Italienisch, Russisch und Französisch zu hören.

Anschließend folgte ein ausgezeichnetes typisches türkisches Mittagessen mit führenden Mitarbeitern der Radiostation in der VIP-Kantine. Danach sollte es zum Ausflug zur Emirler Sendestation gehen, die etwa 50 km außerhalb Ankara gelegen ist. Dort wurden wir von der Frequenzmanagerin Serife Telliel begrüßt, und bekamen einen ausführlichen Einblick in diese ziemlich betagte, aber noch gut funktionierende Sendeanlage und das zugehörige Antennennetzwerk. Dieses besteht aus einer großen Drehantenne sowie rund 28 verschiedenen Vorhangantennen. Der Grund, warum wir die Sendeanlage Çakırlar nicht besichtigen konnten, war der dortige Umbau. Während unseres gesamten Aufenthaltes im Rundfunkgebäude und bei der Sendeanlage wurden wir fast immer von einem Fotografen von TRT begleitet. Einige Fotos unseres Besuchs sind bestimmt auf der TRT-Webseite zu finden.



TRT-Poster zur EDXC-Konferenz.

Bild oben: Das Funkhaus von TRT in Ankara. Foto: Kaj Bredahl Jørgensen.



Antennen am TRT-Sendezentrum Emirler.

Spät am Nachmittag ging es zurück nach Ankara.

Samstag, 2. Oktober

Die eigentliche EDXC Konferenz startete am Samstagmorgen um 09.30 Uhr in einem großen Besprechungssaal im Hotel. Dort waren auch einige Vertreter von TRT anwesend. Der EDXC Generalsekretär Tibor Szilagyi eröffnete die Konferenz mit seiner Rede:

„Liebe DX-Freunde und Konferenzteilnehmer! Zwölf Monate sind seit der EDXC Konferenz in Dublin vergangen. Lassen Sie mich berichten, was sich in den letzten zwölf Monaten aus EDXC-Perspektive ereignet hat. Wie Sie wohl wissen, hat das EDXC derzeit zwölf Mitgliederklubs, vier Beobachterklubs und vier Individualmitglieder. Zwei Individualmitglieder sind aus Schweden, und jeweils eines aus Finnland und eines aus Italien. In den letzten zwölf Monaten war die Zahl der Mitglieder sehr stabil. Auch die Mitgliedsbeiträge wurden ziemlich zügig zu Jahresbeginn 2010 bezahlt, wofür wir sehr dankbar sind, da unsere kleine und ziemlich arme Organisation mit einem finanziellen Minihaushalt auskommen muss. Während der Vorbereitung dieser Konferenz hatte ich das Vergnügen, auf die Hilfe folgender Organisationen und DX-Klubs rechnen zu können:

⇒ 1. Zu allererst sei erwähnt, dass ich viel Korrespondenz mit Dr. Ufuk Geçim, der Leiterin der Deutschen Abteilung der Stimme der Türkei hatte. An dieser Stelle möchte ich mich für ihre freundliche Hilfe bedanken. Wie Sie gestern selbst feststellen konnten, war unser Besuch bei der Rundfunkstation sehr gut organi-

siert und wir sind sehr außergewöhnlich warmherzig begrüßt und aufgenommen worden. Danke, Dr. Ufuk Geçim, für die gute Arbeit, die Sie für uns geleistet haben!

⇒ 2. Des weiteren möchte ich die große Hilfe erwähnen, die ich von Anker Petersen, dem Vorsitzenden des Danish Shortwave Club International (DSWCI) erhielt. Er hat sehr zur Endversion des Programms der heutigen Konferenz beigetragen. Wie Ihnen wohl bekannt ist, hatte Anker am 22. September eine Augenoperation und kann deswegen nicht an dieser Konferenz teilnehmen. Er hatte eigentlich vor, einen Vortrag über seinen Rundfunkreise nach Nordindien und Bhutan zu halten.

⇒ 3. Nicht vergessen möchte ich meinen Dank an Risto Vähäkainu, der immer gute Ratschläge und nützliche Empfehlungen zu dieser Konferenz beisteuerte. Wieder einmal können wir sehen, dass die finnische Delegation die zahlenmäßig größte auf dieser Konferenz ist. Danke, Risto, für Deine freundliche Unterstützung.

⇒ 4. Ich möchte auch erwähnen, dass Dario Monferini eine sehr positive Einstellung zu unserer Konferenz hat und dass er heute einen Vortrag halten wird über seine Radioreisen nach Russland und in andere osteuropäische Länder. Auch Dir, Dario, herzlichen Dank.

Risto Vähäkainu aus Finnland, Anker Petersen und Kaj Bredahl Joergensen aus Dänemark, Dario Monferini aus Italien, solche Leute schreiben mir immer wieder. Alle anderen DX-Klubs beeindruckten durch Schweigen. Warum? Darüber sollten wir uns auf unserer heutigen Sitzung „Die Zukunft des EDXC“ unterhalten. Ich möchte

an die Worte Torre Ekbloms erinnern: Keine Organisation ist besser als ihre Mitglieder.

Abschließend möchte ich einige Mitglieder erwähnen, die nicht an dieser Konferenz teilnehmen können, uns aber ihre Grüße schicken: Dr. Anton Kuchelmeister von der AGDX in Deutschland und Alexander Beryozkin aus Russland. Auch Anker Petersen aus Dänemark wünscht uns eine erfolgreiche Konferenz hier in Ankara. Auch ich selbst darf Ihnen im Namen des EDXC Dank für Ihre Teilnahme an dieser Konferenz aussprechen und erkläre die Konferenz hiermit für eröffnet.

Nach dieser Begrüßung gab Tibor das Wort an Herrn Turan Nurettin vom TRT Auslandsdienst, der uns unter anderem mitteilte, dass TRT erstmals 1936 mit Aussendungen begann und 1943 wiederbegründet wurde. Heute sendet die Station in 32 Sprachen insgesamt 168 Programmstunden täglich; hinzu kommen täglich noch 43 Stunden auf Türkisch. Im März 2008 wurden die neuen Sprachdienste in Dari, Pashto, Usbekisch, Uigurisch und Armenisch aufgenommen. Im Internet sind derzeit 30 Sprachdienste vertreten. In naher Zukunft will TRT auch im DRM-Modus senden. Zur Zeit bekommt die Station etwa 2.500 Empfangsberichte pro Monat und verzeichnet zwischen 300.000 und 400.000 Besuche pro Woche auf ihren Webseiten.

Im Anschluss hielt Risto Vähäkainu aus Finnland einen Vortrag über „EDXC Konferenzen – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, in dem er ein gutes Bild zur EDXC-Geschichte und den Hintergründen zur Gründung des EDXC gab. Die Gründungskonferenz fand bekanntlich im Jahre 1967 in Anker Petersens Haus in Dänemark statt. Risto schnitt auch kurz die nächste Konferenz 2011 an, für die es mehrere Möglichkeiten gibt: Bulgarien, Litauen, Schweden und Washington DC/USA. Doch dazu später mehr.

Es folgte ein Vortrag von Toshimichi Ohtake aus Japan über die japanische Rundfunkwelt gesehen aus japanischer Sicht. Toshi zeigte auch zwei Diagramme, das erste über „Positive Ereignisse“ in der Welt des Kurzwellenrundfunks, das zweite über „Negative Ereignisse“. Sie waren sehr interessant und aufschlussreich.

Als dritter Redner kam Dario Monferini aus Italien mit einem Vortrag über seine Radioreisen nach Russland und andere osteuropäische Länder 2009 zum Zuge. Dario besuchte St. Petersburg, Moskau, Kazan, Samara, Yalta und Kiew, um nur ein paar Stationen zu erwähnen, wo er auch einige russi-

sche DXer traf und über sein Hörergebnis an verschiedenen Standorten berichtete.

Am Nachmittag gingen wir alle mit einem Englisch sprechenden Führer auf Besichtigungstour zum Kemal Atatürk Museum und Mausoleum im Zentrum von Ankara. Atatürk ist der Gründer der modernen Türkei, er wird noch heute mit großem Respekt in der ganzen Türkei in Ehren gehalten. Museum und Mausoleum liegen in einem riesigen Park von etwa 700.000 Quadratmetern und gehören dem türkischen Militär; deshalb sahen wir vielerorts Soldaten im Park und auch als Wachen beim Mausoleum. Vor dem Zugang zum Gelände mussten wir alle – ähnlich wie an einem Flughafen – durch Sicherheitskontrollen. Auch alle Fahrzeuge wurden gründlich untersucht.

Nach dem Besuch des Kemal Atatürk Museums ging es zur Altstadt von Ankara, die mitten im Zentrum auf einem hohen Hügel innerhalb eines alttümlichen Schlossgeländes, umrundet von einer hohen Mauer liegt. Die Umgebung hier ist völlig anders als im übrigen Ankara, mit sehr alten Gebäuden und engen Straßen. Ein großer Kontrast zum anderen Teil von Ankara, aber sehr interessant.

Danach fuhren wir zurück zum Hotel, wo die Konferenz weiter ging mit dem Thema „Die Zukunft des EDXC“. Tibor berichtete von seinem erst kurz zurückliegenden Besuch der Jahreshauptversammlung der Schwedischen DX Föderation, wo er etwas Werbung für das EDXC machte und die Frage stellte, ob ein schwedischer DX-Klub eine EDXC Konferenz organisieren könne; aber kein Klub zeigte Interesse. Tibor fragte dann beim World Wide DX Club in Bad



Mittagessen mit dem TRT-Direktor.

Homburg nach, ob er eine EDXC Konferenz organisieren könne. Tibor und Risto befürworteten, dass eine Konferenz in Deutschland abgehalten werden sollte. Diese sollte aber nicht so technisch ausgerichtet sein wie die im Jahre 2003 in Königstein. Zukünftige Meetings sollten eine Mischung aus Vorträgen, Debatten und kulturellen Besichtigungen sein, ähnlich wie in vielen der letzten Jahre.

Risto erläuterte dann die vier Möglichkeiten für EDXC-Meetings im nächsten Jahr, nämlich Bulgarien, Litauen, Schweden oder Washington DC, und zeigte die Vor- und Nachteile für jedes dieser möglichen Länder auf: Vilnius in Litauen wäre vorzuziehen, weil Risto gute Kontakte nach dort hat, und weil dies vielleicht die letzte Möglichkeit sei, die Sendeanlage in Sitkuni zu besichtigen, die wohl Ende 2011 geschlossen werden wird. Bulgarien hätte auch seine Vorteile, denn sein Klub habe einige gute Kontakte zu zwei bulgarischen Mitgliedern, die bei Radio Bulgarien beschäftigt sind. Und Pertti Hyvönen aus Finnland habe eine Sommerresidenz in Bulgarien; so könnte die Konferenz in der Nähe stattfinden. Nachteilig seien allerdings die Entfernung nach Sofia und die dortigen Unterbringungsmöglichkeiten. Schweden war schon ausgeschieden und Washington DC sei keine gute Wahl wegen der weiten Entfernung zum EDXC, obwohl wir alle ziemlich sicher sind, dass Radio Free Asia und A.J. uns dort einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen würden. Eine Arbeitsgruppe mit Tibor, Risto und Arto wurde gebildet, um die Möglichkeiten einer Konferenzaustragung 2011 in Vilnius auszuarbeiten. Es gab einige Diskussionen zum Zeitplan, als Lösung kristallisierte sich der 11. bis 13. Juni – über Pfingsten – heraus.

Tibor sprach anschließend die im Vergleich zur letztjährigen Konferenz in Dublin (48 Teilnehmer) geringe Teilnehmerzahl bei der diesjährigen Konferenz an. Seine Befürchtung war, dass die Entfernung nach Ankara für viele Interessenten zu groß war. Und so wolle er versuchen, die Meetings zukünftig abwechselnd einmal im östlichen, im nachfolgenden Jahr dann im westlichen Teil Europas zu organisieren. Tibor war auch über die mangelnde Antwort der Mitgliederklubs enttäuscht. Es wurde beschlossen, auf der EDXC Webseite mehr Nachrichten mit aktuellem Bezug zu veröffentlichen. So sollten die Mitgliederklubs aufgefordert werden, auch eigene Beiträge zur EDXC-Webseite beizusteuern.

Nach einer erfolgreichen Besprechung blieb uns noch etwa eine Stunde, bis alle Teilnehmer einschließlich zweier Vertreter von TRT zum traditionellen und äußerst schmackhaften Bankett-Dinner im Hotel zusammenkamen. Danach beschloss Tibor mit ein paar kurzen Worten den offiziellen Teil der diesjährigen Konferenz. Dann bekam Risto das Wort, der einige Geschichten von seinen Reisen zum Besten gab und nach allem, was er während der vergangenen vier Tage gesehen habe, überzeugt sei, dass die Türkei in die EU aufgenommen werden sollte. George Brown dankte TRT für die Gastfreundschaft, was auch ich zum Ausdruck brachte und noch hinzufügte, dass mit der Geschwindigkeit der Zunahme weiterer Sprachdienste in ihren Auslandssendungen die Stimme der Türkei in ein paar Jahren größer sei und mehr Sprachdienste haben werde als Radio Japan und die BBC!

Danke, TRT, für die große Gastfreundschaft während unseres Aufenthaltes in Ankara. Ich werde diese Besuchstage in Ankara mit viel Freude in Erinnerung behalten.

Kaj Bredahl Jørgensen, DSWCI
Deutsche Übersetzung:
Dr. Anton J. Kuchelmeister, AGDX
Fotos: Gertrud Schmid



Andy und Gertrud Schmid (sitzend) und Dr. Ufuk Geçim im Studio von TRT Ankara.